



EU-Förderung 2014-2020

- Gemeinde Friedeburg -

Dieter Meyer
Friedeburg | 17. September 2015

Tagesordnung

1. EU-Förderung 2014-2020 durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) in Niedersachsen
 - Aktuelles zum Planungs-/Umsetzungsstand
 - EFRE, ESF und ELER
2. Allgemeines zur Abwicklung der ESI-Fonds in Niedersachsen
3. EU-Programme der Generaldirektionen
4. Fragen und Diskussion

Die wichtigsten EU-Fonds in Niedersachsen 2014-2020

EFRE – Regionale Entwicklung: 691 Mio. Euro für Niedersachsen

- 227 Mio. Euro für die Region Lüneburg (Übergangsregion - ÜR)
- 463 Mio. Euro für das restliche Niedersachsen (Stärker entwickelte Region - SER)

ESF – Sozialfonds: 287 Mio. Euro für ganz Niedersachsen

- 97 Mio. Euro für die Region Lüneburg (ÜR)
- 190 Mio. Euro für das restliche Niedersachsen (SER)



ELER – Ländliche Entwicklung:

1,119 Mrd. Euro für ganz Niedersachsen 2014-2020 (Vergleich 2007-2013: 960 Mio. Euro)

Weiterhin:

INTERREG V A/B/C (EFRE), Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF), ESF-Bundesprogramme, ERASMUS+ etc.

EU-Förderung 2014-2020 – Wo stehen wir?

- Einreichung der nds. Programme Ende Juni 2014 bei der EU-Kommission
 - **EFRE-ESF-Multifondsprogramm:**
 - Genehmigung Mitte Februar 2015
 - **ELER-Programm „PFEIL“:**
 - Genehmigung Ende Mai 2015
- Richtlinien zur Umsetzung werden derzeit erarbeitet
 - Richtlinien z. T. veröffentlicht und Richtlinienentwürfe vielfach in Verbandbeteiligung
 - Veröffentlichung des Großteils der Richtlinien im Sommer erfolgt
- Start der Förderung ab Juli 2015
 - Antragsmöglichkeiten tlw. erfolgt bzw. zeitnah, wenn Richtlinienentwürfe in Verbandsbeteiligung (gilt für WTT, PACE, Jugendwerkstätten und Ko-Stellen)
 - Offizielle Auftaktveranstaltung des Landes am 02. Juli 2015 in Göttingen
 - Regionale Auftaktveranstaltung des ArL am 14. Juli in Oldenburg bzw. am 22. Juli 2015 in Lüneburg
- Bewilligungsstelle für EFRE-/ESF-Programme ist i. d. R. die NBank (www.nbank.de)
- Regionale Handlungsstrategien (RHS) in Niedersachsen ist durch/mit den Ämtern für regionale Landesentwicklung (ArL) erfolgt
- Programme der Generaldirektionen und ESF-Bundesprogramme sind 2014 gestartet



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Niedersachsen

EFRE-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (690,80 Mio. Euro)

1. Förderung der Innovation

189,4 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Innovation durch Hochschulen: Forschungsinfrastruktur sowie Kooperations- und Vernetzungsprojekte (MWK) (83,1 Mio. Euro)
- Stärkung der wirtschaftsnahen außeruniversitären Forschungsinfrastruktur (MW) (10 Mio. Euro)
- Innovation in Betrieben: Zuschüsse und Darlehen für Einzel-, Verbund- und Kooperationsvorhaben (MW) (50,4 Mio. Euro)
- Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk (MW) (20 Mio. Euro)
- Innovationsnetzwerke (MW) (6,6 Mio. Euro)
- Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer (MW) (7,4 Mio. Euro)

2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

202,2 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachfolgemoderation der Kammern (MW) (2 Mio. Euro)
- Technologie- und Gründerzentren (MW) (7 Mio. Euro)
- MikroSTARTer Niedersachsen (MW) (16 Mio. Euro)
- Beteiligungsfonds Niedersachsen „NBeteiligung“ (MW) (25 Mio. Euro)
- Produktive Investitionen in KMU in GRW-Gebieten (MW) (60,5 Mio. Euro)
- Hochwertige wirtschaftsnaher Infrastrukturen in GRW-Gebieten (MW) (23 Mio. Euro)
- Breitbandanbindung von Gewerbegebieten (MW) (5 Mio. Euro)
- Breitbandkompetenzzentrum Niedersachsen (b|z|n) (MW) (5,01 Mio. Euro)
- Weiterentwicklung der Seehäfen zur Förderung der maritimen Verbundwirtschaft und Offshore-Windenergie (MW) (14 Mio. Euro)
- Touristische Infrastrukturen (MW) (32 Mio. Euro)

3. Reduzierung der CO₂-Emissionen

205,8 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Betriebliche Ressourcen- und Energieeffizienz (MU) (12,2 Mio. Euro)
- Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern und Kultureinrichtungen sowie Energieeinsparung bei öffentlichen Abwasseranlagen (MU, MWK, MS) (86,9 Mio. Euro)
- Klimaschutz durch Moorentwicklung (MU) (34,95 Mio. Euro)
- CO₂-sparende Mobilitätsangebote (MW)
 - Alternative Treibstoffe (Straße, Schiene, Binnenhäfen) (10 Mio. Euro)
 - Alternative Treibstoffe (Seehäfen) (10 Mio. Euro)
 - Besserer Zugang zu Schiene und Wasserstraßen im Güterverkehr (GVZ, Binnenhäfen, nachhaltige Logistiklösungen) (15,05 Mio. Euro)
 - Stadt-Umland-Mobilität (24 Mio. Euro)

4. Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung - Flächen und Landschaften

65,76 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachhaltige Aufwertung des nds. Natur- und Kulturerbes sowie Sicherung der biologischen Vielfalt (MU) (39,81 Mio. Euro)
- Brachflächenrecycling (MU) (22 Mio. Euro)

EFRE-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (690,80 Mio. Euro)

1. Förderung der Innovation

189,4 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Innovation durch Hochschulen: Forschungsinfrastruktur sowie Kooperations- und Vernetzungsprojekte (MWK) (83,1 Mio. Euro)
- Stärkung der wirtschaftsnahen außeruniversitären Forschungsinfrastruktur (MW) (10 Mio. Euro)
- Innovation in Betrieben: Zuschüsse und Darlehen für Einzel-, Verbund- und Kooperationsvorhaben (MW) (50,4 Mio. Euro)
- Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk (MW) (20 Mio. Euro)
- Innovationsnetzwerke (MW) (6,6 Mio. Euro)
- Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer (MW) (7,4 Mio. Euro)

2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

202,2 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachfolgemoderation der Kammern (MW) (2 Mio. Euro)
- Technologie- und Gründerzentren (MW) (7 Mio. Euro)
- MikroSTARTer Niedersachsen (MW) (16 Mio. Euro)
- Beteiligungsfonds Niedersachsen „NBeteiligung“ (MW) (25 Mio. Euro)
- Produktive Investitionen in KMU in GRW-Gebieten (MW) (60,5 Mio. Euro)
- Hochwertige wirtschaftsnaher Infrastrukturen in GRW-Gebieten (MW) (23 Mio. Euro)
- Breitbandanbindung von Gewerbegebieten (MW) (5 Mio. Euro)
- Breitbandkompetenzzentrum Niedersachsen (b|z|n) (MW) (5,01 Mio. Euro)
- Weiterentwicklung der Seehäfen zur Förderung der maritimen Verbundwirtschaft und Offshore-Windenergie (MW) (14 Mio. Euro)
- Touristische Infrastrukturen (MW) (32 Mio. Euro)

3. Reduzierung der CO₂-Emissionen

205,8 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Betriebliche Ressourcen- und Energieeffizienz (MU) (12,2 Mio. Euro)
- Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern und Kultureinrichtungen sowie Energieeinsparung bei öffentlichen Abwasseranlagen (MU, MWK, MS) (86,9 Mio. Euro)
- Klimaschutz durch Moorentwicklung (MU) (34,95 Mio. Euro)
- CO₂-sparende Mobilitätsangebote (MW)
 - Alternative Treibstoffe (Straße, Schiene, Binnenhäfen) (10 Mio. Euro)
 - Alternative Treibstoffe (Seehäfen) (10 Mio. Euro)
 - Besserer Zugang zu Schiene und Wasserstraßen im Güterverkehr (GVZ, Binnenhäfen, nachhaltige Logistiklösungen) (15,05 Mio. Euro)
 - Stadt-Umland-Mobilität (24 Mio. Euro)

4. Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung - Flächen und Landschaften

65,76 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachhaltige Aufwertung des nds. Natur- und Kulturerbes sowie Sicherung der biologischen Vielfalt (MU) (39,81 Mio. Euro)
- Brachflächenrecycling (MU) (22 Mio. Euro)

Touristische Infrastrukturen (P2)

Ziel:

Steigerung der Attraktivität sowie der Gästezahlen einer touristischen Region und der Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen

Maßnahme:

- Attraktivitätssteigerung und Neuerrichtung überregional bedeutsamer touristischer Infrastrukturen in den Bereichen Natur-, Kultur-, Gesundheitstourismus
- Kooperations- und Vernetzungsprojekte in o. g. Bereichen
- Schaffung barrierefreier touristischer Angebote

Förderbedingungen:

- Konzentration auf Gebiete, in denen Tourismus wesentlichen Beitrag zu deren Entwicklung leistet
- Es muss ein regionales touristisches Konzept vorliegen
- Förderfähige Infrastrukturen / Angebote müssen zu mehr als 50% touristisch genutzt werden

Antragsteller:

Vorzugsweise kommunale Gebietskörperschaften; darüber hinaus auch juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen, juristische Personen des öffentl. und privaten Rechts, die nicht gewinnorientiert sind oder deren Gesellschaftsverhältnisse die vorrangige Berücksichtigung öffentl. Interessen gewährleisten

Förderhöhe:

- Fördersumme: i. d. R. max. 2 Mio. Euro in der Region Lüneburg und max. 1 Mio. Euro im restlichen Niedersachsen
- Fördersatz max. 50% (EFRE- und/oder ggf. GRW-Mittel)

Antragsfristen: Zunächst laufende Antragsmöglichkeiten

NBank:

www.nbank.de/%C3%96ffentliche-Einrichtungen/Infrastruktur/Touristische-Infrastruktur/index.jsp (Frau Buß u. Herr Petersen, Tel.: 0511 / 300 31-441 bzw. -864)

Landschaftswerte (P4)

Nachhaltige Aufwertung des Natur- und Kulturerbes
sowie Sicherung der biologischen Vielfalt

Ziel:

Bewahrung, Schutz und Förderung des Naturerbes, Sicherung und Entwicklung der „grünen Infrastruktur“ zur Erhöhung der Biodiversität

Maßnahme:

- Nachhaltige Angebote für das Erleben des Naturerbes, Errichtung von Informationseinrichtungen, Besucherlenkung und Schaffung von Naturbeobachtungsmöglichkeiten, Angebote zur Förderung der Inklusion
- Partnerbetriebe und -initiativen, „Naturschutzprodukte“
- Renaturierungsmaßnahmen, Nutzung von Ökosystemdienstleistungen im Hinblick auf die Biodiversität, Biotopverbundsystemen, Schutz historischer Kulturlandschaften als Bestandteile der grünen Infrastruktur, naturnahe Biotope in urbanen Bereichen

Antragsteller:

Kommunen, Verbände, Naturparke und Unternehmen

Förderhöhe:

- Max. 50% EFRE-Mittel
- Aufstockung durch Landesmittel um max. 15%

Antragsfrist:

Vorauss. Ende 2015

Hinweis:

Richtlinienentwurf steht derzeit noch aus (Informationen auf Grundlage des Nds. EFRE-ESF-Multifondsprogramms und der regionalen Auftaktveranstaltungen zur EU-Förderperiode 2014-2020 der Ämter für regionale Landesentwicklung)

Energieeinsparung und Energieeffizienz (P3)

Ziel:	Nachhaltige Reduzierung der Treibhausgasemissionen von öffentlichen Infrastrukturen sowie Kultureinrichtungen
Investive Maßnahmen:	1. Investitionen in die energetische Sanierung oder den innovativen Neubau von Nichtwohngebäuden sowie die Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Wärme aus regenerativer Energie 2. Bauliche Maßnahmen zur Energieeinsparung bei der öffentlichen Abwasserbehandlung sowie die Verbesserung der Energieeffizienz durch bauliche Aus- und Umrüstung von öffentl. Abwasseranlagen
Bedingung:	Erhebliche Energieeinsparung bzw. Verbesserung der Energieeffizienz und erhebliche Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes
Antragsteller:	1. Kommunen, juristische Personen des öffentl. Rechts, gemeinnützige Organisationen, soziale und gesundheitliche Einrichtungen sowie Kultureinrichtungen 2. Gemeinden, Gemeinde- und Zweckverbände, juristische Personen öffentl. Rechts Ggf./in Ausnahmefällen auch juristische Personen des Privatrechts
Förderhöhe:	▪ Fördersatz max. 50% (EFRE-Mittel) und ▪ Fördersumme: i. d. R. mind. 100.000 und max. 1 Mio. Euro (jedoch andere Mindest- und Obergrenzen bei Kultureinrichtungen, u. a. max. 500.000 bzw. 100.000 Euro für Kultureinrichtungen in Ober- bzw. Mittel-/Grundzentren)
Antragsfrist:	Jährlich 30. April und 30. November
NBank:	Ansprechpartnerin NBank Frau Böcker (Tel. 0511 / 300 31-638 bzw. -940)

Exkurs: Energie und Klimaschutz – Programmauswahl

	Programme	
<i>EU-Programme</i>	LIFE 2014-2020 – Förderbereich „Klimapolitik“ Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern sowie Kultureinrichtungen (EFRE)	Klimaschutz durch Moorentwicklung (EFRE) CO ₂ -sparende Mobilitätsangebote (EFRE)
<i>Bundesprogramme</i>	Energieeffizienz-Netzwerke von Kommunen Innovative Klimaschutzprojekte mit bundesweiter Ausstrahlung (Klimaschutzinitiative) Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Klimaschutzinitiative) Klimaschutz in Masterplan-Kommunen (Klimaschutzinitiative) Mini-KWK-Anlagen (Klimaschutzinitiative) Beratungen zum Energiespar-Contracting BMUB-Umweltinnovationsprogramm	Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (Marktanreizprogramm) Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur BMVI-Förderrichtlinie Elektromobilität Energetische Stadtsanierung – Integrierte Quartierskonzepte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel Brennstoffzellen für hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
<i>Landesprogramme</i>	Kommunalinvestitionsförderungspaket (KIP)	Regionale und lokale Energieagenturen
<i>Stiftungen</i>	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) – Förderbereich „Umwelttechnik“	



Europäischer Sozialfonds (ESF) in Niedersachsen

ESF-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (287,50 Mio. Euro)

6. Beschäftigung durch Gleichstellung und regionale Fachkräftesicherung

71,65 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Förderung der Integration von Frauen am Arbeitsmarkt (FIFA) (MS) (13 Mio. Euro)
- Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft (MS) (13 Mio. Euro)
- Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region (MW) (26 Mio. Euro)
- Weiterbildung in Niedersachsen (WiN) (MW) (15,25 Mio. Euro)

7. Soziale Innovationen

12,82 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Soziale Innovation (StK) (12,07 Mio. Euro)
 - Sozial-innovative Projekte „Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel“ und „Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“
 - Drei Stellen für soziale Innovation

8. Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung

120,5 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Qualifizierung und Arbeit (QuA) (MW) (30,4 Mio. Euro)
- Programme der Jugendhilfe: Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (MS) (76,1 Mio. Euro)
- Berufliche Wiedereingliederung von Strafgefangenen und Haftentlassenen (MJ) (6,5 Mio. Euro)

9. Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung

71,05 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Inklusion durch Enkulturation (IdE) (MK) (12,5 Mio. Euro)
- Berufsbegleitende Bildungsangebote an nds. Hochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen (MWK) (10,6 Mio. Euro)
- Perspektivische Berufsausbildung (MK) (10,9 Mio. Euro)
 - Förderung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben
 - Förderung von Ausbildungsverbünden
- Überbetriebliche Berufsausbildung (MK) (22,8 Mio. Euro)
- Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung (MK) (9,65 Mio. Euro)

ESF-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (287,50 Mio. Euro)

6. Beschäftigung durch Gleichstellung und regionale Fachkräftesicherung

71,65 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Förderung der Integration von Frauen am Arbeitsmarkt (FIFA) (MS) (13 Mio. Euro)
- Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft (MS) (13 Mio. Euro)
- Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region (MW) (26 Mio. Euro)
- Weiterbildung in Niedersachsen (WiN) (MW) (15,25 Mio. Euro)

7. Soziale Innovationen

12,82 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Soziale Innovation (StK) (12,07 Mio. Euro)
 - Sozial-innovative Projekte „Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel“ und „Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“
 - Drei Stellen für soziale Innovation

8. Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung

120,5 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Qualifizierung und Arbeit (QuA) (MW) (30,4 Mio. Euro)
- Programme der Jugendhilfe: Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (MS) (76,1 Mio. Euro)
- Berufliche Wiedereingliederung von Strafgefangenen und Haftentlassenen (MJ) (6,5 Mio. Euro)

9. Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung

71,05 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Inklusion durch Enkulturation (IdE) (MK) (12,5 Mio. Euro)
- Berufsbegleitende Bildungsangebote an nds. Hochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen (MWK) (10,6 Mio. Euro)
- Perspektive Berufsausbildung (MK) (10,9 Mio. Euro)
 - Förderung von **Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben**
 - Förderung von Ausbildungsverbünden
- Überbetriebliche Berufsausbildung (MK) (22,8 Mio. Euro)
- Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung (MK) (9,65 Mio. Euro)

Regionale Fachkräftebündnisse (P6)

Ziel:

Verbesserung der regionalen Fachkräftesituation und Verankerung der Ziele der Fachkräfteinitiative Niedersachsen

Maßnahme:

Regionale Fachkräftebündnisse (36 Monate):

Landkreisübergreifende Zusammenschlüsse (mind. 2 Landkreise bzw. kreisfreie Städte) von regionalen Arbeitsmarktakteuren, insb. Kommunen, Sozialpartnern, Kammern und Arbeitsverwaltung

Regionale Fachkräfteprojekte (max. 24 Monate):

1. Verbesserung regionaler Strukturen zur Fachkräftesicherung
2. Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitslosen und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zur Deckung des Fachkräftebedarfs
3. Weiterbildungsmaßnahmen von Beschäftigten aus Unternehmen und Betriebsinhabern

Antragsteller:

Mitglieder der Regionalen Fachkräftebündnisse sowie weitere juristische Personen und Personengesellschaften aus Nds. (Ausnahme: Bei Weiterbildungsmaßnahmen lediglich in Nds. ansässige Unternehmen)

Projektförderung:

Fördersatz max. 50% (für jedes Regionales Fachkräftebündnis steht ein "virtuelles Budget" zur Verfügung)

Antragsfrist:

Vorauss. laufende Antragsmöglichkeiten für Projekte

Ansprechpartner:

MW, Herr Friedrich (Tel. 0511 / 120-573)
NBank, Herr Busch (Tel. 0511 / 300 31-269)

Regionales Fachkräftebündnis JadeBay



Mitglieder des Bündnisses:

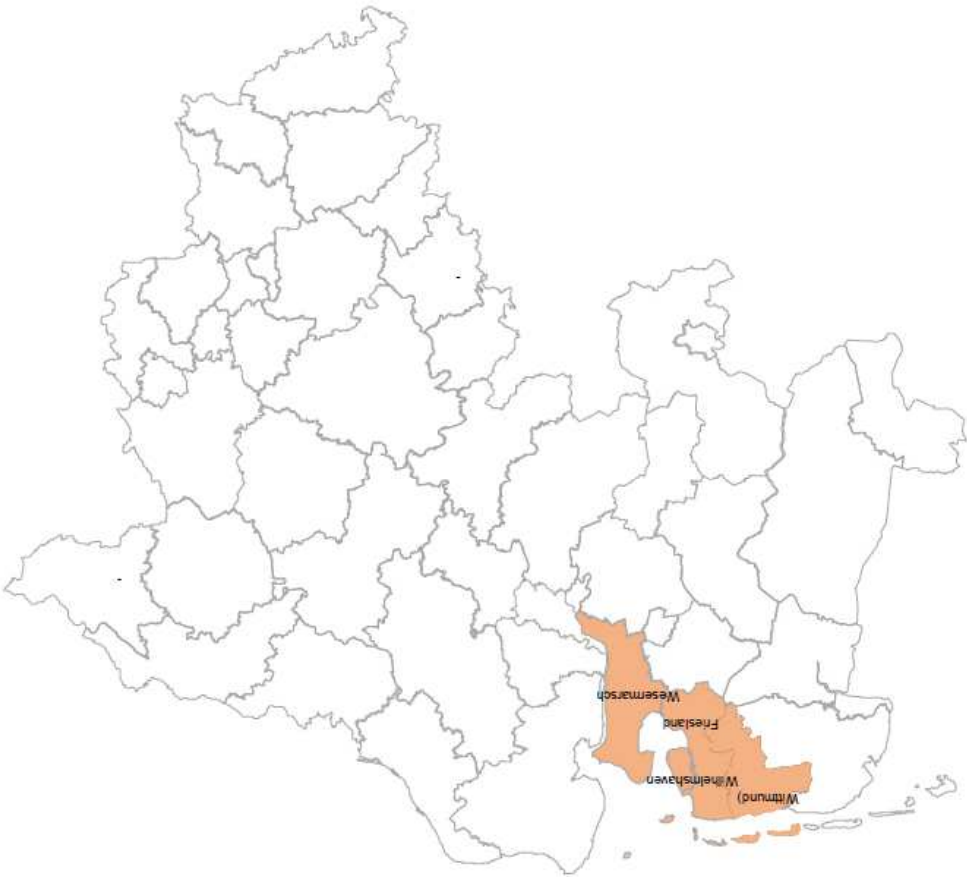
- Landkreise Friesland, Wesermarsch, Wittmund
- Stadt Wilhelmshaven
- IHK Ostfriesland und Papenburg sowie Oldenburgische
- HWK Ostfriesland sowie Oldenburg
- Allgemeiner Wirtschaftsverband Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund e.V.
- DGB Region Oldenburg-Ostfriesland
- Agenturen für Arbeit Emden-Leer sowie Oldenburg-Wilhelmshaven
- Jobcenter Friesland, Wesermarsch, Wilhelmshaven sowie Wittmund
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Jade Hochschule
- JadeBay GmbH
- Wilhelmshavener Hafenwirtschafts-Vereinigung
- Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

Erwerbspersonenpotential: 163.000

Virtuelles Budget für drei Jahre: 380.000 Euro

Ansprechpartner:

Frank Schnieder (Geschäftsführer JadeBay GmbH)
Elke Schute (Geschäftsführerin JadeBay GmbH)





Regionales Fachkräftebündnis Ems-Achse



Mitglieder des Bündnisses:

- Landkreise Aurich, Emsland, Grafschaft Bentheim, Leer, Wittmund
- Stadt Emden
- IHK Ostfriesland und Papenburg sowie Emsland-Grafschaft Bentheim
- HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim sowie Ostfriesland
- Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg sowie Industrielier Arbeitgeberverband Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
- DGB Region Oldenburg-Ostfriesland sowie Osnabrück-Emsland
- Agenturen für Arbeit Emden-Leer sowie Nordhorn
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Hochschule Emden-Leer
- Hochschule Osnabrück, Fakultät Management, Kultur & Technik
- Wachstumsregion Ems-Achse e.V.

Erwerbspersonenpotential: 488.000

Virtuelles Budget für drei Jahre: 1.150.000 Euro

Ansprechpartner:

Dr. Dirk Lürßen (Geschäftsführer Wachstumsregion Ems-Achse e.V.)

Nils Siemen (Projektleiter Kooperationsvereinbarung der Partner)



Inklusion durch Enkulturation (IdE) (P9)

Ziel:

Verbesserung der Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen

Schwerpunkte:

- **Netzwerkbildung:** Entwicklung von Kooperationen und institutsübergreifenden Bildungsnetzwerken aus mind. fünf Netzwerkpartnern
- **Qualifizierung:** Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen
- **Elternarbeit:** Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu verschiedenen Schwerpunktthemen

Zielgruppe:

Erzieher, Eltern, Jungendarbeiter, Ehrenamtliche in Vereinen etc.

Antragsteller:

Kommunale Gebietskörperschaften

Laufzeit:

I. d. R. max. 24 Monate

Förderhöhe:

▪ Fördersatz: i. d. R. max. 50% ESF-Mittel

▪ Fördersumme: mind. 40.000 Euro

Antrags-

▪ Veröffentlichung der Richtlinie vorauss. im September

möglichkeiten:

▪ Förderbeginn vorauss. 01.09.2016

Ansprechpartner:

▪ Nds. Kultusministerium (MK), Frau Wenzel (Tel.: 0511 / 120-7201)

▪ NBank, Frau Hartmann und Frau Mehnert (Tel.: 0511 / 300031-364 bzw. -279)

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Niedersachsen und Bremen

PFEIL – Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (ELER) (1,12 Mrd. Euro)

P1: Wissenstransfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten (71,06 Mio. Euro)

- Gewässerschutzberatungen (38 Mio. Euro)
- Transparenz schaffen (6,24 Mio. Euro)
- Einzelbetriebliche Beratung (EB) (5,32 Mio. Euro)
- Europäische Innovationspartnerschaften "Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft" (EIP) (14 Mio. Euro)
- Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BQM) (7,5 Mio. Euro)

P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung (179,3 Mio. Euro)

- Flurbereinigung (60 Mio. Euro)
- Ländlicher Wegebau (10 Mio. Euro)
- Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) (35 Mio. Euro)
- Ausgleichszulage (AGZ) (74,3 Mio. Euro)

P3: Organisation der Nahrungsmittelkette, einschl. Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft (78,26 Mio. Euro)

- Tierschutz (27,5 Mio. Euro)
- Hochwasser- und Küstenschutz (50,76 Mio. Euro)

P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme (380,56 Mio. Euro)

- Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe) (9 Mio. Euro)
- Ökologischer Landbau (79,93 Mio. Euro)
- Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Biodiversität, Wasser, Boden, Klima) (212,12 Mio. Euro)
- Flächenmanagement für Klima und Umwelt (15 Mio. Euro)
- Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB) (10,58 Mio. Euro)
- Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA) (15,92 Mio. Euro)
- Naturnahe Fließgewässerentwicklung (FGE) (30 Mio. Euro)
- Entwicklung von Seen (SEE) (5 Mio. Euro)
- Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer (ÜKW) (3 Mio. Euro)

P5: Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungs- mittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft (25 Mio. Euro)

- Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (25 Mio. Euro)

P6: Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten (318,70 Mio. Euro)

- Dorfentwicklung (116 Mio. Euro)
- Dorfentwicklungspläne (DEP) (1,2 Mio. Euro)
- Basisdienstleistungen (25 Mio. Euro)
- Tourismus (14 Mio. Euro)
- Kulturerbe (15 Mio. Euro)
- Regionalmanagement (ReM) (12,5 Mio. Euro)
- LEADER (95 Mio. Euro)
- Breitbandversorgung (40 Mio. Euro)

PFEIL – Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (ELER) (1,12 Mrd. Euro)

P1: Wissenstransfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten (71,06 Mio. Euro)

- Gewässerschutzberatungen (38 Mio. Euro)
- Transparenz schaffen (6,24 Mio. Euro)
- Einzelbetriebliche Beratung (EB) (5,32 Mio. Euro)
- Europäische Innovationspartnerschaften "Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft" (EIP) (14 Mio. Euro)
- Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BQM) (7,5 Mio. Euro)

P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung (179,3 Mio. Euro)

- Flurbereinigung (60 Mio. Euro)
- Ländlicher Wegebau (10 Mio. Euro)
- Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) (35 Mio. Euro)
- Ausgleichszulage (AGZ) (74,3 Mio. Euro)

P3: Organisation der Nahrungsmittelkette, einschl. Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft (78,26 Mio. Euro)

- Tierschutz (27,5 Mio. Euro)
- Hochwasser- und Küstenschutz (50,76 Mio. Euro)

P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme (380,56 Mio. Euro)

- **Landchaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe) (9 Mio. Euro)**
- Ökologischer Landbau (79,93 Mio. Euro)
- Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Biodiversität, Wasser, Boden, Klima) (212,12 Mio. Euro)
- Flächenmanagement für Klima und Umwelt (15 Mio. Euro)
- Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB) (10,58 Mio. Euro)
- Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA) (15,92 Mio. Euro)
- Naturnahe Fließgewässerentwicklung (FGE) (30 Mio. Euro)
- Entwicklung von Seen (SEE) (5 Mio. Euro)
- Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer (ÜkW) (3 Mio. Euro)

P5: Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungs- mittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft (25 Mio. Euro)

- Verarbeitung und Vermarktung sowie Entwicklung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (25 Mio. Euro)

P6: Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten (318,70 Mio. Euro)

- Dorfentwicklung (116 Mio. Euro)
- Dorfentwicklungspläne (DEP) (1,2 Mio. Euro)
- Basisdienstleistungen (25 Mio. Euro)
- Tourismus (14 Mio. Euro)
- Kulturerbe (15 Mio. Euro)
- Regionalmanagement (ReM) (12,5 Mio. Euro)
- LEADER (95 Mio. Euro)
- **Breitbandversorgung (40 Mio. Euro)**

Richtlinie liegt vor
Richtlinienentwurf
liegt vor

ZILE-Richtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Förderbereiche:

- Dorfentwicklung (116 Mio. Euro) und Dorfentwicklungspläne (1,2 Mio. Euro)

- Basisdienstleistungen (25 Mio. Euro)

- Ländlicher Tourismus (14 Mio. Euro)

- Kulturerbe (15 Mio. Euro)

- Regionalmanagement (12,5 Mio. Euro)

- Flurbereinigung (60 Mio. Euro)

- Flächenmanagement Klima und Umwelt (15 Mio. Euro)

- Ländlicher Wegebau (10 Mio. Euro)

Gebietskulisse: Ländlicher Raum (d.h. vorwiegend in „Ortschaften“ bis 10.000 Einwohner)

Fördersätze
(abhängig vom
Bereich und
Antragsteller):

- Gemeinde und Gemeindeverbände:

- je nach Steuereinnahmekraft max. 33% bis max. 63%
(+10% bei Umsetzung von REKs nach LEADER / ILEK)

- Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts: max. 40%
(+10% bei Umsetzung von REKs nach LEADER / ILEK)

- Natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische
Personen des privaten Rechts: max. 25% bis max. 30 %
(+5% bei Umsetzung von REKs nach LEADER / ILEK)

Hinweis: Bei privaten Antragstellern i. d. R. öffentliche Kofinanzierung notwendig.

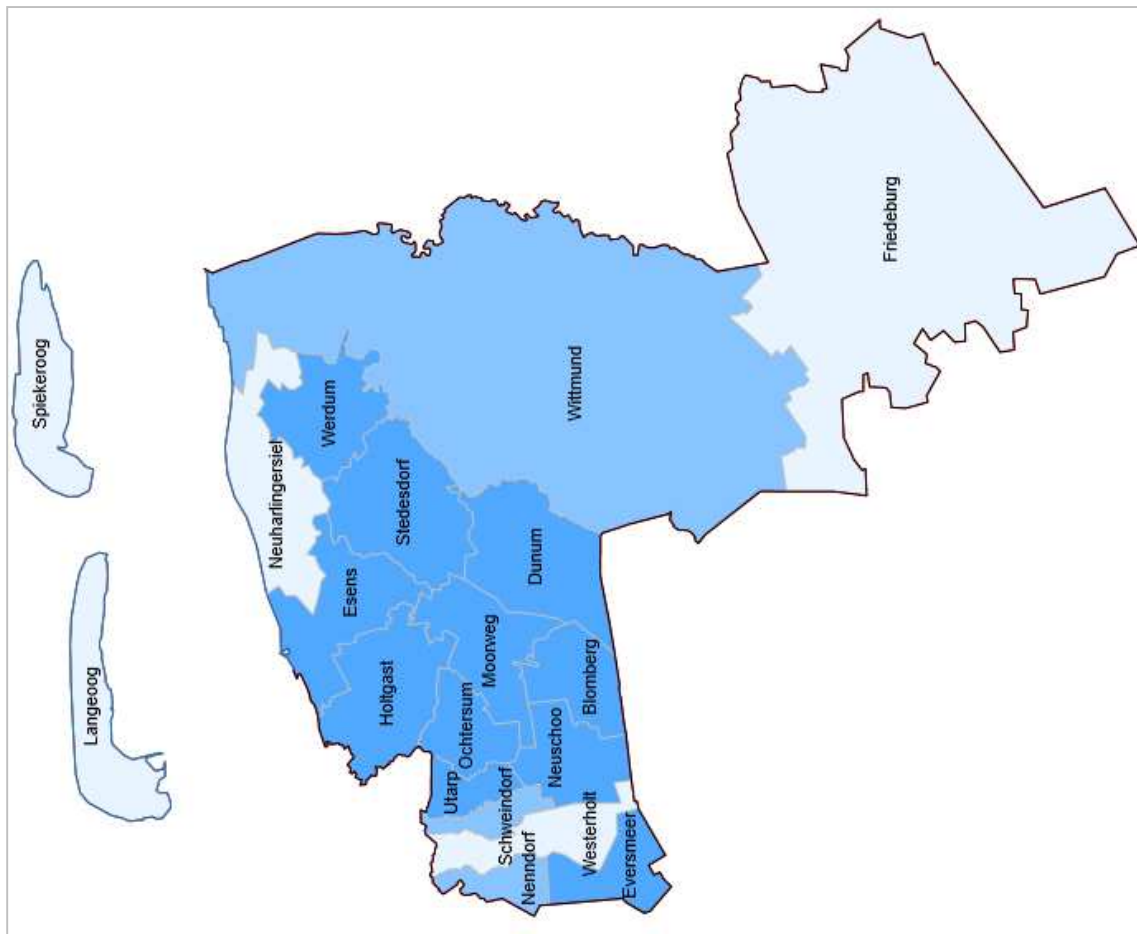
Fristen: **30. September 2015** und ab 2016 i. d. R. **jährlich am 15. Februar** beim ArL

Website: www.zile.niedersachsen.de (Rubrik „ZILE“)

ZILE-Richtlinie – Wichtige Aspekte

- Neue Rahmenbedingungen:
 - Förderung der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)
 - Förderung von beweglichen Gütern in besonderen Fällen möglich, z. B. Bürgerbus
 - Angedachte Förderung von Personalkosten als Anschub (z. B. bei Basisdienstleistungen) ist nicht aufgenommen
- Mindestförderung:
 - Bei Gebietskörperschaften: 10.000 Euro
 - Für sonstige Antragsteller: 2.500 Euro
- Öffentliche Kofinanzierung durch:
 - Nationale Mittel Bund, Land, Kommunen
 - Mittel sonstiger juristischen Personen des öffentlichen Rechts (einschl. anerkannte Stiftungen)
- Antragsverfahren:
 - Bewilligungsbehörden: Ämter für regionale Landesentwicklung (ÄrL) – Antragseinreichung bei den örtlich zuständigen Geschäftsstellen der ÄrL
 - Vorlage der Förderanträge privater Antragsteller über die Gemeinde bei
 - Dorfentwicklung
 - Ländlicher Wegebau
 - Basisdienstleistungen
 - Ländlicher Tourismus
 - Bewertung der eingereichten Projektanträge durch ÄrL mit landesweit einheitlichen Bewertungsschemata
 - Vorlage der "regional bedeutsamen Projekte", die Wertgrenzen übersteigen, beim zuständigen kommunalen Steuerungsausschüssen (KSA)

ZILE-Förderung für Gemeinden und Gemeindeverbände



Abweichung von der Steuereinnahmekraft		
	15 % unter Durchschnitt	
	Durchschnitt	
	15 % über Durchschnitt	
Kartengrundlage: © 2015 Lutum+Tappert DV-Beratung GmbH		

ZILE - Förderbereiche	Steuereinnahmekraft der Gemeinden		
	15 % unter D.	Durchschnitt	15 % über D.
Dorfentwicklungspläne	Max. 75 % (max. 50.000 €)		
Regionalmanagement	Max. 75 % (max. 90.000 €)		
Dorfentwicklung	bis 63 %	bis 53 %	bis 33 %
Kultur- und Erholungslandschaft	Max. 50 %		
Flächenmanagement für Klima und Umwelt	Max. 75 %		
Ländlicher Wegebau	bis 53 %	bis 43 %	bis 33 %
Basisdienstleistungen	bis 63 %	bis 53 %	bis 33 %
Ländlicher Tourismus	bis 53 %	bis 43 %	bis 33 %
Kulturerbe	bis 53 %	bis 43 %	bis 33 %

Bei Umsetzung über ILEK oder LEADER +10 % möglich.

Angaben ohne Gewähr

ZILE – Dorfentwicklung

*Budget: 116 Mio. Euro
(Niedersachsen und Bremen)*

- Maßnahmen:
- Vorarbeiten (z. B. Untersuchungen, Erhebungen)
 - Vorhaben der Dorfentwicklung, z. B.
 - Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse und Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und Plätze
 - Abwehr von Hochwassergefahren / naturnaher Rückbau
 - Schaffung und Entwicklung dorfgerechter Freiflächen und Plätzen
 - Kleinere Bau- und Erschließungsprojekte zur Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters
 - Umnutzung und Anpassung, Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden land- und forstwirtschaftlicher Betriebe bzw. ehemals genutzter Bausubstanz
 - Erwerb von bebauten Grundstücken, Abbruch von Bausubstanz
 - Projekte zur Bewahrung und Entwicklung der Dörfer als Wohn-, Sozial- und Kulturraum und Stärkung des innerörtlichen Gemeinschaftslebens
 - Aufnahme des Ortes in das Dorfentwicklungsprogramm Niedersachsens (Neue Aufnahmen nur von Dorfregionen => i.d.R. 3-5 Orte)
 - Dorfentwicklungsplanung als Grundlage
- Begünstigte: Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige juristische Personen des öffentl. Rechts, natürl. Personen und Personengesellschaften sowie jur. Personen des priv. Rechts, Wasser- und Bodenverbände und ähnliche Rechtspersonen
- Förderung: Obergrenze variiert je nach Fördertatbestand und Begünstigten (zwischen 100.000 und 500.000 Euro)

ZILE – Ländlicher Wegebau (Infrastrukturmaßnahmen)

- Fördertatbestände:**
- Neubau befestigter oder die Befestigung vorhandener, bisher nicht oder nicht ausreichend befestigter Verbindungswege und landwirtschaftlicher Wege einschließlich erforderlicher Brücken
 - Erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Naturschutz
- Begünstigte und Fördersätze:**
- Gemeinden und Gemeindeverbände: (abhängig von Steuereinnahmekraft und Region: max. 33 % bis max. 53 %)
 - Wasser- und Bodenverbände sowie vergleichbare Körperschaften (max. 40 %)
 - Juristische Personen des privaten Recht sowie natürliche Personen und Personengesellschaften (max. 25 %)

Erhöhung der Fördersätze um 10% bei öffentlichen Antragstellern und 5 % bei privaten Antragstellern bei Umsetzung eines ILEKs oder REKs

Antragsfristen:

Voraussichtlich nur zwei Antragsrunden:

- **30. September 2015**
- **15. Februar 2016**

Programmbudget: 10 Mio. Euro (Niedersachsen und Bremen)

ZILE – Basisdienstleistungen

Förder-
tatbestände:

- Vorarbeiten (z. B. Analysen, Folgeabschätzungen etc.)
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Erweiterung von Basisdienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung (einschl. unter Umnutzung ungenutzter Bausubstanz) durch:

- Dorf- oder Nachbarschaftsläden
- Barrierefreie Nah-/Grundversorgungseinrichtungen
- Einrichtungen für Kinder, Jugendliche oder Senioren
- Ländliche Dienstleistungsagenturen (Dorfhelferservice etc.)
- Dienstleistungen zur Mobilität (car-sharing etc.)
- Einrichtungen für die Anwendung von I&K-Technik
- Erwerb von (un-)bebauten Grundstücken / Abbruch von Bausubstanz

Begünstigte und
Fördersätze:

- Gemeinden und Gemeindeverbände (abhängig von Steuereinnahmekraft und Region: max. 33 % bis max. 63 %)
- Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (40 %)
- Natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten Rechts (max. 30 %)

Erhöhung um 5-10% bei Umsetzung eines ILEKs oder REKs

Hinweis: Keine nationale Kofinanzierung bei privaten Antragstellern notwendig!

Budget: 25 Mio. Euro (Niedersachsen und Bremen)

ZILE – Ländlicher Tourismus

*Budget: 14 Mio. Euro
(Niedersachsen und Bremen)*

- Maßnahmen:
- Vorarbeiten (z. B. Analysen, Folgeabschätzungen, etc.)
 - Schaffung, Erweiterung, Ausbau oder Verbesserung von kl. Basis- und Attraktivitätsinfrastrukturen sowie Freizeitinfrastruktur mit überwiegend lokalem oder regionalem Bezug einschl. ergänzender Nebenanlagen und Ausschilderungen
 - Hinweise auf interessante Sehenswürdigkeiten, neue oder ersetzende einheitliche Ausschilderung von Wegen sowie Aufstellung oder Aktualisierung von Verweis- und Erläuterungstafeln
 - Schaffung, Erweiterung, Ausbau oder Verbesserung von Informations- und Vermittlungsstellen lokaler oder regionaler Tourismusorganisation (Infrastruktur) im ländlichen Raum, deren Teilnahme an Messen sowie Herstellung von Informationsmaterial über vermittelte Infrastrukturen und Reiseziele
- Voraussetzungen:
- „Kleinere Projekte“ mit überwiegend regionalem Bezug (d.h. Einzugsbereich bis 50 km)
 - Bau von Radwegen nur abseits von Kreis- und höher klassifizierten Straßen sowie nur bei Befestigung zum Zweck des Radtourismus
 - Bei Orten mit mehr als 50.000 Übernachtungen bzw. 100.000 Tagesgästen Prüfung, inwiefern EFRE-Förderung in Betracht kommt
- Begünstigte: Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige jur. Personen des öffentl. Rechts, natürl. Personen und Personengesellschaften sowie jur. Personen des priv. Rechts
- Förderung: Max. 200.000 Euro je Vorhaben

ZILE – Kulturerbe

- Maßnahmen:
- Studien im Zusammenhang mit der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des kulturellen Erbes von Dörfern, Kulturlandschaften und ländlichen Räumen
 - Erhaltung, Gestaltung und Verbesserung von denkmalgeschützter Bausubstanz sowie deren Umnutzung zur nachhaltigen Sicherung einschließlich Innenausbau und -sanierung
 - Erhaltung, Wiederherstellung und Entwicklung von historisch bedeutsamen Gartenanlagen und Kulturlandschaften
- Antragsteller und
Fördersätze:
- Gemeinden und Gemeindeverbände (abhängig von Steuereinnahmekraft und Region: max. 33 % bis max. 53 %; bei besonderem Landesinteresse +10 %)
 - Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (max. 40 %; bei besonderem Landesinteresse: max. 50 %)
 - Natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten Rechts (max. 30 %; bei besonderem Landesinteresse: max. 50 %)

Programmbudget: 15 Mio. Euro

Antragsfristen: Jährlich **31. Januar, 31. Mai und 30. September**

Relevante LEADER- und ILE-Regionen

LEADER-Region: Nordseemarschen „ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN“

- Budget: 2,8 Mio. Euro
- Handlungsfelder: Demografie, Regionale Wirtschaft, Klimawandel und Landwirtschaft
- Kommunen:
 - LK AUR: SG Brookmerland, Dornum, Großheide (tlw.), SG Hage, Hinte, Krummhörn, Südbrookmerland (tlw.)
 - LK FRI: Stadt Jever, Sande, Schortens (tlw.), Wangerland
 - LK WTM: SG Esens, Friedeburg (tlw.), SG Holtriem (tlw.), Stadt Wittmund (tlw.)
 - Stadt Wilhelmshaven (tlw.)
- Ansprechpartner: Herr Beninga, Geschäftsstelle Lokale Aktionsgruppe (LAG) beim Landkreis Aurich (Tel. 04941 / 16-8040; Website www.nordseemarschen.de)

ILE-Region: Mittleres Ostfriesland „NäJ Naberskup midden manken“ (Neue Nachbarschaften mittendrin)

- Themenfelder: Siedlungsentwicklung, Wirtschaft und Bildung, Landwirtschaft, Tourismus, Mobilität
- Kommunen:
 - LK AUR: Großheide (tlw.), Ihlow (tlw.), Südbrookmerland (tlw.), Stadt Aurich (tlw.)
 - LK WTM: SG Holtriem (tlw.), Friedeburg (tlw.), Stadt Wittmund (tlw.)
 - Stadt Emden (tlw.)
- Ansprechpartner: Herr Feddermann, Geschäftsstelle Lenkungsgruppe (LKG) beim LK Aurich (Tel. 04941 / 121300)

Tagesordnung

1. EU-Förderung 2014-2020 durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) in Niedersachsen
 - Aktuelles zum Planungs-/Umsetzungsstand
 - EFRE, ESF und ELER
2. **Allgemeines zur Abwicklung der ESI-Fonds in Niedersachsen**
3. EU-Programme der Generaldirektionen
4. Fragen und Diskussion

Kommunaler Steuergsausschuss (KSA) – Region Weser-Ems

- Mitglieder und deren Vertreter:
- Herr Köring (Landrat LK WTM), Vertreter: Herr Weber (Landrat LK AUR)
 - Herr Wimberg (Landrat LK CLP), Vertreter: Herr Winkel (Landrat LK VEC)
 - Herr Winter (Landrat LK EL), Vertreter: Herr Dr. Lübbersmann (Landrat LK OS)
 - Herr Griesert (OB Stadt Osnabrück), Vertreter: Herr Bornemann (OB Stadt Emden)
 - Herr Eertmoed (BM Gem. Hinte), Vertreterin: Frau Lausch (BM Gem. Edeweucht)
 - Herr Fischer (BM Gem. Emstek), Vertreterin: Frau Kösters (BM SG Emlichheim)
 - Herr Berling (BM Stadt Nordhorn), Vertreter: Herr Schräer (BM Stadt Haselünne)
 - Frau von der Kammer (BM Stadt Elsfleth), Vertreterin: Frau Schlag (BM Stadt Norden)
- Aufgaben:
- Aufgreifen regional bedeutsamer Themen und Erarbeitung von Strategien für die Regionalentwicklung gemeinsam mit dem ArL
 - Einbindung in regional bedeutsamen Förderentscheidungen im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (EFRE / ESF / ELER) und aus der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung der GRW

Kommunale Steuerungsausschüsse (KSA)

Einbindung des KSA in die EFRE- und ESF-Förderung

- Beratung über Förderanträge, die als regional bedeutsam eingestuft sind und festgelegte Wertgrenzen übersteigen (je nach Richtlinie unterschiedlich)
- Bewertung der regionalen Bedeutsamkeit mit max. 30 von 100 Punkten (Kriterien und Gewichtung in Scoring-Modellen der Richtlinie eingebunden)
- Votum an Bewilligungsstelle (NBank)

Einbindung des KSA in die ELER-Förderung

- Vor Antragstellung: Beratung KSA und ArL über Planungsstand der regional bedeutsamen Projekte, die Wertgrenzen übersteigen / Empfehlungen des KSA an das ArL für die weitere Abstimmung von Förderprojekten
- Nach Antragstellung: ArL legt KSA Ranking vor; Empfehlung der KSA an das ArL auf Basis der Auswahlkriterien der Förderrichtlinien
- Keine Beratung zu LEADER-Projekten

Einbindung des KSA in die GRW-Förderung (einzelbetriebliche Investitionsförderung)

- Beratung zu Anträgen mit Investitionsvolumen ab 3 Mio. Euro
- Bewertung mit max. 15 Punkten
- Votum an Bewilligungsstelle (NBank)

EFRE-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (690,80 Mio. Euro) „regional bedeutsam“

1. Förderung der Innovation

189,4 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Innovation durch Hochschulen: Forschungsinfrastruktur sowie Kooperations- und Vernetzungsprojekte (MWK) (83,1 Mio. Euro)
- Stärkung der wirtschaftsnahen außeruniversitären Forschungsinfrastruktur (MW) (10 Mio. Euro)
- Innovation in Betrieben: Zuschüsse und Darlehen für Einzel-, Verbund- und Kooperationsvorhaben (MW) (50,4 Mio. Euro)
- Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk (MW) (20 Mio. Euro)
- Innovationsnetzwerke (MW) (6,6 Mio. Euro)
- Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer (MW) (7,4 Mio. Euro)

2. Wettbewerbsfähigkeit von KMU

202,2 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachfolgemoderation der Kammern (MW) (2 Mio. Euro)
- Technologie- und Gründerzentren (MW) (7 Mio. Euro)
- MikroSTARTer Niedersachsen (MW) (16 Mio. Euro)
- Beteiligungsfonds Niedersachsen „NBeteiligung“ (MW) (25 Mio. Euro)
- Produktive Investitionen in KMU in GRW-Gebieten (MW) (60,5 Mio. Euro)
- Hochwertige wirtschaftsnaher Infrastrukturen in GRW-Gebieten (MW) (23 Mio. Euro)
- Breitbandanbindung von Gewerbegebieten (MW) (5 Mio. Euro)
- Breitbandkompetenzzentrum Niedersachsen (b|z|n) (MW) (5,01 Mio. Euro)
- Weiterentwicklung der Seehäfen zur Förderung der maritimen Verbundwirtschaft und Offshore-Windenergie (MW) (14 Mio. Euro)
- Touristische Infrastrukturen (MW) (32 Mio. Euro)

3. Reduzierung der CO₂-Emissionen

205,8 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Betriebliche Ressourcen- und Energieeffizienz (MU) (12,2 Mio. Euro)
- Energieeinsparung und Energieeffizienz bei öffentlichen Trägern und Kultureinrichtungen sowie Energieeinsparung bei öffentlichen Abwasseranlagen (MU, MWK, MS) (86,9 Mio. Euro)
- Klimaschutz durch Moorentwicklung (MU) (34,95 Mio. Euro)
- CO₂-sparende Mobilitätsangebote (MW)
 - Alternative Treibstoffe (Straße, Schiene, Binnenhäfen) (10 Mio. Euro)
 - Alternative Treibstoffe (Seehäfen) (10 Mio. Euro)
 - Besserer Zugang zu Schiene und Wasserstraßen im Güterverkehr (GVZ, Binnenhäfen, nachhaltige Logistiklösungen) (15,05 Mio. Euro)
 - Stadt-Umland-Mobilität (24 Mio. Euro)

4. Nachhaltige und umweltgerechte Entwicklung - Flächen und Landschaften

65,76 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Nachhaltige Aufwertung des nds. Natur- und Kulturerbes sowie Sicherung der biologischen Vielfalt (MU) (39,81 Mio. Euro)
- Brachflächenrecycling (MU) (22 Mio. Euro)

ESF-Förderung 2014-2020 in Niedersachsen (287,50 Mio. Euro)

6. Beschäftigung durch Gleichstellung und regionale Fachkräftesicherung

71,65 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Förderung der Integration von Frauen am Arbeitsmarkt (FIFA) (MS) (13 Mio. Euro)
- Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft (MS) (13 Mio. Euro)
- Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse durch Förderung von Fachkräfteprojekten für die Region (MW) (26 Mio. Euro)
- Weiterbildung in Niedersachsen (WiN) (MW) (15,25 Mio. Euro)

7. Soziale Innovationen

12,82 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Soziale Innovation (StK) (12,07 Mio. Euro)
 - Sozial-innovative Projekte „Anpassung der Arbeitskräfte, Unternehmen und Unternehmer an den Wandel“ und „Gesundheits- und Sozialdienstleistungen“
 - Drei Stellen für soziale Innovation

8. Armutsbekämpfung durch aktive Eingliederung

120,5 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Qualifizierung und Arbeit (QuA) (MW) (30,4 Mio. Euro)
- Programme der Jugendhilfe: Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren (MS) (76,1 Mio. Euro)
- Berufliche Wiedereingliederung von Strafgefangenen und Haftentlassenen (MJ) (6,5 Mio. Euro)

9. Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung

71,05 Mio. Euro inkl. Leistungsreserve

- Inklusion durch Enkulturation (IdE) (MK) (12,5 Mio. Euro)
- Berufsbegleitende Bildungsangebote an nds. Hochschulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen (MWK) (10,6 Mio. Euro)
- Perspektive Berufsausbildung (MK) (10,9 Mio. Euro)
 - Förderung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben
 - Förderung von Ausbildungsverbünden
- Überbetriebliche Berufsausbildung (MK) (22,8 Mio. Euro)
- Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung (MK) (9,65 Mio. Euro)

PFEIL – Programm zur Förderung der Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2014-2020 (ELER) (1,12 Mrd. Euro)

P1: Wissenstransfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft und in ländlichen Gebieten (71,06 Mio. Euro)

- Gewässerschutzberatungen (38 Mio. Euro)
- Transparenz schaffen (6,24 Mio. Euro)
- Einzelbetriebliche Beratung (EB) (5,32 Mio. Euro)
- Europäische Innovationspartnerschaften "Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft" (EIP) (14 Mio. Euro)
- Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Qualifizierung (BQM) (7,5 Mio. Euro)

P2: Verbesserung der Lebensfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der nachhaltigen Waldbewirtschaftung (179,3 Mio. Euro)

- **Flurbereinigung** (60 Mio. Euro)
- **Ländlicher Wegebau** (10 Mio. Euro)
- Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) (35 Mio. Euro)
- Ausgleichszulage (AGZ) (74,3 Mio. Euro)

P3: Organisation der Nahrungsmittelkette, einschl. Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, Tierschutz und Risikomanagement in der Landwirtschaft (78,26 Mio. Euro)

- Tierschutz (27,5 Mio. Euro)
- Hochwasser- und Küstenschutz (50,76 Mio. Euro)

P4: Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme (380,56 Mio. Euro)

- Landschaftspflege und Gebietsmanagement (LaGe) (9 Mio. Euro)
- Ökologischer Landbau (79,93 Mio. Euro)
- Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (Biodiversität, Wasser, Boden, Klima) (212,12 Mio. Euro)
- **Flächenmanagement für Klima und Umwelt** (15 Mio. Euro)
- Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB) (10,58 Mio. Euro)
- Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten (EELA) (15,92 Mio. Euro)
- Naturnahe Fließgewässerentwicklung (FGE) (30 Mio. Euro)
- Entwicklung von Seen (SEE) (5 Mio. Euro)
- Entwicklung der Übergangs- und Küstengewässer (ÜKW) (3 Mio. Euro)

P5: Ressourceneffizienz und Unterstützung des Agrar-, Nahrungs- mittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft (25 Mio. Euro)

- Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (25 Mio. Euro)

P6: Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Gebieten (318,70 Mio. Euro)

- Dorfentwicklung (116 Mio. Euro)
- Dorfentwicklungspläne (DEP) (1,2 Mio. Euro)
- Basisdienstleistungen (25 Mio. Euro)
- Tourismus (14 Mio. Euro)
- Kulturerbe (15 Mio. Euro)
- Regionalmanagement (ReM) (12,5 Mio. Euro)
- LEADER (95 Mio. Euro)
- Breitbandversorgung (40 Mio. Euro)

„regional bedeutsam“

Tagesordnung

1. EU-Förderung 2014-2020 durch die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) in Niedersachsen
 - Aktuelles zum Planungs-/Umsetzungsstand
 - EFRE, ESF und ELER
2. Allgemeines zur Abwicklung der ESI-Fonds in Niedersachsen
3. **EU-Programme der Generaldirektionen**
4. Fragen und Diskussion

Ausgewählte Programme der Generaldirektionen der EU-Kommission

Beschäftigung, Soziales und Integration (EMPL)

- **EaSI**
(Beschäftigung und soziale Innovation)
Budget: 919,5 Mio. Euro
- **Globalisierungsfonds**
(EGF - Europ. Fonds für die Anpassung an die Globalisierung)

Bildung und Kultur (EAC)

- **ERASMUS+**
(Bildung, Jugend und Sport)
Budget: 14,7 Mrd. Euro
- **KREATIVES EUROPA**
(Kultur und Audiovisuelle Medien)
Budget: 1,46 Mrd. Euro

Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GROW)

- **COSME**
(Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen)
Budget: 2,3 Mrd. Euro

Energie (ENER)

Forschung und Innovation (RTD)

- **HORIZONT 2020**
(Forschung und Innovation)
Budget: ca. 80 Mrd. Euro

Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (SANTE)

- **Aktionsprogramm Gesundheit**
Budget: 449,4 Mio. Euro

Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (DEVCO)

Justiz und Verbraucher (JUST)

- **Rechte Gleichstellung und Unionsbürgerschaft**
Budget: 439,5 Mio. Euro

Klimapolitik (CLIMA)

Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI)

Maritime Angelegenheiten und Fischerei (MARE)

Migration und Inneres (HOME)

- **AMIF - Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds**
Budget: 3,1 Mrd. Euro
- **EfBB - Europa für Bürgerinnen und Bürger**
(Bürgerbegegnungen und Städtepartnerschaften, Geschichtsbewusstsein und Zivilgesellschaft)
Budget: ca. 185,5 Mio. Euro

Mobilität und Verkehr (MOVE)

- **CONNECTING EUROPE**
(Transeuropäische Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsnetze)
Budget: 33,24 Mrd. Euro

Regionalpolitik und Stadtentwicklung (REGIO)

Umwelt (ENV)

- **LIFE**
(Klima und Umwelt)
Budget: 3,5 Mrd. Euro

Erasmus+ – JUGEND IN AKTION

– Jugendbegegnungen (KA 1)

Erasmus+
JUGEND IN AKTION

Maßnahme:

Begegnung von Jugendgruppen aus mind. zwei Ländern mit Bearbeitung eines gemeinsamen Themas im außerschulischen Bereich

Antragsberechtigte:

Informelle Jugendgruppen, öffentliche lokale oder regionale Einrichtungen, gemeinnützige Organisationen, Nichtregierungsorganisationen

Förderung:

Zuschuss zu Reisekosten (Pauschale gestaffelt nach Entfernungen), Aktivitätskosten (Länderabhängige Pauschale pro Tag und Teilnehmer), außergewöhnliche Kosten, besonderer Förderbedarf

Merkmale:

- Gruppengröße: Insgesamt 16-60 Jugendliche
- Alter: 13-30 Jahre
- Begegnungsdauer: 5-21 Tage (ohne Reisetage)
- Gesamtdauer: 3-24 Monate
- **04. Februar** für Projektbeginn zwischen 01.05. und 30.09.
- **30. April** für Projektbeginn zwischen 01.08. und 31.12.
- **01. Oktober** für Projektbeginn zwischen 01.01. und 31.05.

Jährliche Fristen:

Website:

JUGEND für Europa - Nationale Agentur Erasmus+ JUGEND IN AKTION
www.jugend-in-aktion.de/foerderung/leitaktion-1/jugendbegegnungen/



Städtepartnerschaften (Bürgerbegegnungen)

(EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger 2014-2020“)



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Maßnahme:

Begegnungsmaßnahmen von Bürgern aus mind. zwei Partnerkommunen oder Städten / Gemeinden im Rahmen einer Städtefreundschaft

Ziele:

- Stärkung des Verständnisses von der EU, ihrer Geschichte und ihrer Vielfalt
- Förderung einer Unionsbürgerschaft und Verbesserung der Bedingungen für die demokratische Teilhabe auf EU-Ebene

Antragsteller:

Städte und Gemeinden, Partnerschaftsvereine sowie andere Organisationen ohne Erwerbszweck, die im Auftrag der Kommune handeln (keine Landkreise)

Förderbedingungen:

- Mind. 25 Teilnehmer aus eingeladenen Kommunen
- Keine Förderung von Begegnungen mit überwiegend Gemeindevertretern
- Keine Förderung mit ausschl. touristischem oder sportwettbewerb. Charakter

Dauer:

Max. 21 Tage

Förderung:

Mind. 5.000 und max. 25.000 Euro pro Projekt
(Pauschalen abhängig von Anzahl internationaler Teilnehmer)

Antragsfristen:

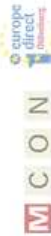
- **01. März** für Projektbeginn zwischen 01.07. und 31.03.
- **01. September** für Projektbeginn zwischen 01.01. und 30.09.

Website:

http://eacea.ec.europa.eu/europa-fur-buergerinnen-und-burger_de (EACEA) bzw.
www.kontaktstelle-efbb.de (Kontaktstelle Deutschland)

Exkurs: Förderübersicht „Integration und Migration“

Übersicht über aktuelle Förderprogramme im Bereich „Integration und Migration“ (Stand: September 2015)



Nachfolgend finden Sie einige Hinweise zu Fördermöglichkeiten im Bereich „Integration und Migration“.

Darüber hinaus können – abhängig von einer konkreten Projektidee/-ausgestaltung – ggf. noch weitere Programme für ein Vorhaben in Frage kommen. Gerne recherchieren wir einzelfallbezogen für Sie nach passenden Fördermöglichkeiten.

Programm	Kurzbeschreibung	Umsetzung / Förderung	Nähere Informationen
Integrationslotsen in Niedersachsen (Nds. Landesprogramm)	- Ziel: Bessere Integration von Migranten und Migrantinnen durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements - Qualifizierung und Weiterbildung von ehrenamtlich Tätigen (Integrationslotsen), die Migranten bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen oder gesellschaftlichen Integration unterstützen - Basismodule: Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Rahmenbedingungen der Einwanderung - Nachhaltigkeitsmodule: Vertiefung der in der Praxis erprobten Kenntnisse, Erfahrungsaustausch, Orientierung im Ehrenamt - Spezialisierungsmodule: Zur Fortsetzung der Qualifizierung durch Weiterbildung auf Grundlage eigener Konzeptionen	- Fördergrundlage: Richtlinie des Nds. Sozialministeriums zur Förderung von Maßnahmen zur Qualifizierung und Weiterbildung von ehrenamtlich Tätigen für die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten im Partizipationsprozess vom 22.01.2015 - Antragsberechtigte: juristische Personen des öffentlichen Rechts und gemeinnützige, juristische Personen des privaten Rechts - Förderung: Qualifizierungsmaßnahmen für die Integrationslotsen (je max. 50 Stunden – i. d. R. max. 25 Euro/Stunde) und Sachausgaben (z. B. Unterrichtsmaterial – i. d. R. max. 600 Euro/Modul) - Pro Modul i. d. R. mind. 10 Teilnehmer - Laufende Antragsmöglichkeiten	- Website des Nds. Landesamts für Soziales, Jugend und Familie (LS): www.soziales.niedersachsen.de (> Soziales und Gesundheit > Migration und Teilhabe > Integrationslotsen) - Anspruchspartnerinnen beim LS: Frau Petzl (Tel. 0541 / 5845-344) und Frau Müller (Tel. 0441 / 2229-7316)
Migration, Teilhabe, Vielfalt (Nds. Landesprogramm)	- Förderung von Veranstaltungen, Qualifizierungsprojekten, Entwicklung und Produktion geeigneter Medien sowie anderen innovativen Projekten zu folgenden Schwerpunkten: - Förderung der Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund - Förderung der wechselseitigen Akzeptanz der Unterschiedlichkeit von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und der Wertschätzung der Vielfalt - Abbau von Rassismus und Diskriminierung	- Fördergrundlage: Richtlinie des Nds. Sozialministeriums zur Förderung der Teilhabe zugewandelter Menschen und der Akzeptanz gesellschaftlicher Vielfalt vom 23.11.2013 - Antragsberechtigte: Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften sowie gemeinnützige Einrichtungen - Fördersatz: max. 80 % (Sach- und Personalausgaben) - Förderhöhe: mind. 2.500 Euro - Antragsfristen: jährlich 30. April und 31. Oktober	- Website des Nds. Landesamts für Soziales, Jugend und Familie (LS): www.soziales.niedersachsen.de (> Soziales und Gesundheit > Migration und Teilhabe > Migration, Teilhabe und Vielfalt) - Anspruchspartnerin beim LS: Frau Schmalriede (Tel. 0441 / 2229-7414)
Demokratie und Toleranz (Nds. Landesprogramm)	- Maßnahmen gegen Integrations- bzw. teilhabefeindliche Tendenzen und fremdenfeindliche bzw. rechtsextreme Einstellungen und/oder für demokratische Werte, insb. bei Jugendlichen: - Schulprojekte - Projekte in sonstigen Weiter-Bildungseinrichtungen - Projekte mit landesweiter Bedeutung - Projekte mit Vorbildcharakter - Informationsveranstaltungen (ggf. mit musikalischem/künstlerischem Rahmenprogramm)	- Fördergrundlage: Richtlinie des Nds. Sozialministeriums zur Förderung von Maßnahmen gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und Extremismus und für Demokratie und Toleranz vom 23.01.2014 - Antragsberechtigte: Gebietskörperschaften, öffentliche und gemeinnützige private Einrichtungen - Fördersatz: max. 80 %, bei Schulprojekten max. 90 % (Honorar- und Sachausgaben) - Förderhöhe: mind. 2.500 Euro; max. 100 Stunden Honorare (30 Euro/Stunde für Referenten; 100 Euro/Stunde für Künstler) und bis 5.000 Euro Sachausgaben je Projekt - Laufende Antragsmöglichkeiten	- Website des Nds. Landesamts für Soziales, Jugend und Familie (LS): www.soziales.niedersachsen.de (> Soziales und Gesundheit > Migration und Teilhabe > Demokratie und Toleranz) - Anspruchspartnerin beim LS: Frau Müller (Tel. 0441 / 2229-7316)

Exkurs: Förderprogramme im Bereich Kinderbetreuung

Bundesprogramm „KitaPlus“

- Erweiterte Betreuungsangebote in Kitas und Tagespflegestellen für bedarfsgerechte Betreuungszeiten (Förderung von Investitionen, Personalkosten, Sachausgaben)
- Website www.fruehe-chancen.de/kitaplus

Bundesprogramm „Betriebliche Kinderbetreuung“

- Schaffung neuer betrieblich unterstützter Kinderbetreuungsplätze für unter dreijährige Kinder (Förderung der Betriebskosten)
- Website: www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=632

Nds. Richtlinie "Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren"

- Schaffung von Krippenplätzen in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen (Förderung der investiven Ausgaben einschl. Ausstattung)
- Website: www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de/themen/fruehkindliche-bildung/ausbautb

Nds. Richtlinie "Familienförderung"

- Förderung von Familienbüros und Projekten der Familienbüros und Mütterzentren (Personal- und Sachausgaben; keine Kinderbetreuung)
- Website: www.familien-mit-zukunft.de/index.cfm?14DDCA99C2975CC8A7F75BE58E6DE1DD



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dieter Meyer Consulting GmbH
Bürgerstr. 1 / Europaplatz | 26123 Oldenburg | tel: 0441-809940 | fax: 0441-8099448
info@eurooffice.de | www.eurooffice.de | www.europedirect-oldenburg.de